

## von Mani Matter

Si hei dr Willhelm Täll ufgfüert im Löie z'Nottiswil  
da bruchts viel Volk, gwüss z'halbe Dorf, hett mitmacht i däm Schpil,  
die andri Helfti isch im Saal gsy, bim'ne grosse Bier,  
als Publikum, het zuegluegt und isch gschannt gsy, was passier.  
Am Aafang isch es schön gsy, da het als Schtouffacherin,  
d'Frou Pfarrer mit dem Schnyder gret, i Wort vo tiefem Sinn,  
und alls isch grüert gsy, sy het dasmal nid gseit, ds'Chleid sig z'tüür,  
und är het guet uffasst das är der Fade nid verlüür  
Uf zmal, churz vor em Öpfelschuss, der Lehrer chunnt als Täll,  
sy Sohn, dä fragt'ne dis und äis, da rüeft dert eine schnäll,  
wo un'drem Huet als Wach isch gschtande, so dass jede ghört,  
wiso fragt dä so dumm, het dä ir Schuel de nüt rächts gleert  
E Fründ vom Täll, e Maa us Altdorf, zwickt im eis uf ds Muul,  
und dise wo dr Huet bewacht, git ume, gar nid fuul,  
und sctoost ihm mit syr Helebarde eine zmitts i Buuch,  
da chunnt scho ds'Volk vo Uri z'schpringe, Donner jetzt geits ruuch  
Die einte, die vo Öschterrich, die näh für d'Wach Partei,  
die andre, die vo Altdorf, für ä Täll, ei Schlegerei,  
mit Helebarde, Cartonschwärt, Kulisse, schlöh sy dry,  
der Täll ligt und'rem Gessler scho, da mischt der Saal sech y  
Jetzt chöme Gleser z'flüge, jede schtillt sy gheimi Wuert,  
es chrose Tisch u Bänk und's Bier vermisch'tsech mit em Bluert.  
der Wirt rouft sech sys Haar, d'Frou schinet broch'ni Glider y,  
zwo Schtund lang het das duuret, da isch Öschtrich gschlage gsy  
Si hei der Willhelm Täll ufgfüehrt im Löie z'Nottiswil  
und gwüss no niene i naturalistischem Styl,  
d'Versicherig het zahlt - hingäge eis weiss ig sithär,  
sy würde d'Freiheit gwinne, wenn sy dāwäg z'gwinne wär,  
sy würde d'Freiheit gwinne, wenn sy dāwäg z'gwinne wär



**Wilhelm Tell** ist ein sagenhafter schweizerischer Freiheitskämpfer und Tyrannenmörder, der an der Wende vom 13. zum 14. Jahrhundert in der Innerschweiz gelebt haben soll. Der deutsche Dichter Friedrich Schiller verfasste im Jahre 1804 das berühmte gleichnamige Bühnenwerk. Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts ist Tell der Nationalheld der Schweiz.

Dr **Mani Matter** (1936-72) isch e Liedermacher und e Jurischt gsy. Är isch z Bärn ufgwachse. Mit säuberschrübne Bärner Chansons isch är i Chlytheater und am Radio ufräte. Am 24. Novämber 1972 isch er ufem Wäg zumene Konzert z Rapperswil bimenen Outounfall um ds Läbe cho. Syni Lieder sy bis hüt bekannt blibe, und viu Lüt chöi es paar dervo uswändig. Si wärde hüüfig ou vo Chind gsunge, ir Schueu und a Lagerfüür. Dr Mani Matter wird no hüt vo de Bärner Mundart-Musiker verehrt. Viu gseh ihn aus Vatterfigur, u syni Lieder gäute ihne bis hüt aus Vorbiud.

### Übersetze die folgenden Ausdrücke ins Schriftdeutsche:

gwüss z'halbe Dorf het mitmacht...*so ziemlich die Hälfte der Dorfbevölkerung war mit von der Partie*

sy Sohn, dä fragt'ne dis und äis.....

Är zwickt im eis uf ds Muul.....

und diese git ume, gar nid fuul.....

Donner, jetzt geits ruuch.....

es chrose Tisch u Bänk.....

wenn d'Freiheit dāwäg z'gwinne wär .....